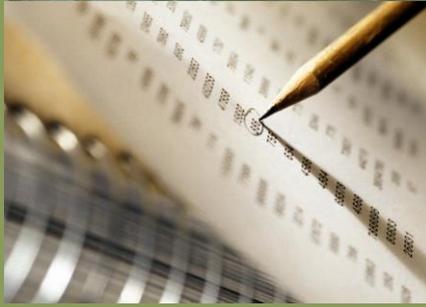




Stadt Ingolstadt

Referat II - Finanzen und Liegenschaften



Budgetbericht

der Referate für das Haushaltsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Gesamtbudget		02
Referat OB/ZV	Zentrale Verwaltungsaufgaben	04
Referat II	Finanzen und Liegenschaften	05
Referat III	Recht, Sicherheit und Ordnung	06
Referat IV	Kultur, Schule und Jugend	08
Referat V	Soziales, Umwelt und Gesundheit	09
Referat VI	Hoch- und Tiefbau	10
Referat VII	Stadtentwicklung und Baurecht	12

Gesamtbudget

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	770.000	773.561	3.561	0,46%	750.742
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	25.588.200	28.534.640	2.946.440	11,51%	29.471.949
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	23.745.900	23.309.586	-436.314	-1,84%	21.272.989
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	1.855.000	1.582.880	-272.120	-14,67%	1.654.260
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	23.011.200	24.813.245	1.802.045	7,83%	23.439.470
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	22.773.000	21.933.569	-839.431	-3,69%	22.301.767
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	4.533.000	10.971.225	6.438.225	142,03%	5.724.635
Einnahmen gesamt	102.276.300	111.918.707	9.642.407	9,43%	104.615.813
Personalausgaben (HGr. 4)	99.487.800	101.448.095	1.960.295	1,97%	97.181.641
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	43.259.000	42.290.336	-968.664	-2,24%	38.750.748
Interner Aufwand (Gr. 67)	10.633.200	8.761.052	-1.872.148	-17,61%	9.661.688
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	91.754.200	86.620.694	-5.133.506	-5,59%	83.635.324
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	120.100	109.712	-10.388	-8,65%	144.541
Ausgaben gesamt	245.254.300	239.229.889	-6.024.411	-2,46%	229.373.942
Zuschuss (-)/Überschuss	-142.978.000	-127.311.182	15.666.818	-10,96%	-124.758.129

2. Abweichungsanalyse

Das Gesamtbudget 2014 wurde eingehalten. Der Zuschussbedarf in Höhe von 142.978.000 EUR wurde um 15.666.818 EUR unterschritten. Die Mehreinnahmen betragen insgesamt 9.642.407 EUR (+9,43%). Zu dem positiven Abschlussergebnis trugen auch Minderausgaben von 6.024.411 EUR (-2,46%) gegenüber dem Planansatz bei.

Die Festlegung der Budgetansätze auf Grundlage der Daten aus der Haushaltsplanung erfolgte durch Beschluss des Stadtrates am 05.12.2013. Unterjährige Entwicklungen führten teilweise zu Veränderungen in den Budgetansätzen und wurden dem Stadtrat bzw. dem Finanz- und Personalausschuss vorgetragen. Für den vorliegenden Budgetbericht wird in den einzelnen Teilberichten der Referate bei den Ansätzen der Budgetdarstellungen (Ifd. Nr. 1) auf die ursprünglich beschlossenen Planwerte zurückgegriffen.

Nachfolgend werden zur ersten Orientierung die wesentlichen Abweichungen kurz dargestellt. Genauere Details können dem jeweiligen Referatsbericht entnommen werden.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte (Gr. 10 -15)

Bei den Gebühren und Entgelten konnten die Referate teilweise deutliche Mehreinnahmen erzielen. Das Rechnungsergebnis liegt mit 2.946.440 EUR über dem geplanten Ansatz von 25.588.200 EUR. Dieses entspricht einer Steigerung von 11,51%.

Mit einem Anteil von 941.821 EUR steuert Referat IV den größten Anteil der positiven Entwicklung bei. Dieses ist zunächst in der überdurchschnittlichen Auslastung im Bereich der Ganztagsklassen und in den Einnahmen für die Mittagsbetreuung begründet. Des Weiteren führt die positive Ertragslage bei den Volksfesten und Dulten zu einer Steigerung der Einnahmen. Auch das erweiterte Angebot der VHS ist dort für den positiven Trend mitverantwortlich.

Die Mehreinnahmen des Referates VII betragen 810.845 EUR und haben somit ebenfalls einen erheblichen Anteil am positiven Gesamtergebnis. Für dieses Resultat ist wie auch in den letzten Jahren die erfreulich hohe Bautätigkeit in Ingolstadt verantwortlich, hier Mehreinnahmen bei den Gebühren für Baugenehmigungen und Statikerprüfungen im Bauordnungsamt.

Auch das Referat OB/ZV erwirtschaftete Mehreinnahmen von 452.546 EUR. Diese sind neben der Erstattung für Personalgestellung u.a. auch auf Serviceleistungen der Poststelle zurückzuführen.

Interne Verrechnungen (UGr. 169)

Bei der Untergruppe der internen Verrechnungen sind in Summe 272.120 EUR (-14,67%) weniger Einnahmen erzielt worden als ursprünglich angesetzt.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch Mindereinnahmen im Referat VI zurückzuführen. Hauptursache dafür sind aufgrund des milden Winters geringere Einnahmen beim Winterdienst.

Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Bei den sonstigen Einnahmen ist im Haushaltsjahr ein Zuwachs von über 6.438.225 EUR zu verzeichnen. Dieses entspricht einer Steigerung um 142,03%. Diese enorme positive Entwicklung ist durch zeitlich verzögerte Einnahmen im Umlegungsverfahren begründet. Die Einnahmen von rund 5,83 Mio. EUR waren bereits für das Haushaltsjahr 2013 eingeplant, konnten jedoch erst in 2014 realisiert werden.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Die Minderung der Ausgaben im Bereich für den internen Aufwand von 1.872.148 EUR ist vor allem durch die neu strukturierte Verrechnungspraxis bei der Gebäudekostendurchrechnung zu erklären. Um eine höhere Verteilungsgerechtigkeit für die Nutzer der Verwaltungsgebäude zu erreichen, wurde in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt ab dem Haushaltsjahr 2013 eine sog. Einheitsmiete für alle Gebäude verrechnet. Bei diesem Modell werden die Gesamtkosten aller Verwaltungsgebäude flächenbezogen den einzelnen Ämtern belastet. Mit dieser Nivellierung werden extreme Schwankungen bedingt durch größere Sanierungsmaßnahmen aufgefangen. Aufgrund des zeitlichen Ablaufs der Haushaltsplanung ist es nicht immer möglich, die Ansätze punktgenau zu planen. Für 2014 belief sich die Verteilungssumme auf 3.925.136 EUR und lag um knappe 1,63 Millionen EUR unterhalb des geplanten Ansatzes. Dieser wurde auf Basis von Vorjahreszahlen und nach altem Verrechnungssystem gebildet.

Die angeführte Verrechnungsmodalität der Gebäudekosten hat in den Budgets der Referate zum Teil zu erheblichen Mehr-, aber auch zu Minderausgaben geführt, jeweils abhängig von den bezogenen Räumlichkeiten und der Höhe der Verrechnungssumme. Dieses wird jedoch ab 2015/2016 entsprechend angepasst.

Bei der Durchrechnung der Bauhoferstattung verhält es sich ähnlich. Für das Haushaltsjahr 2014 mussten insgesamt rund 266.000 EUR weniger zurückerstattet werden als ursprünglich angesetzt.

Auf eine gesonderte Analyse dieser Gruppierung wurde daher in den Teilberichten verzichtet.

Referat OB / ZV

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	1.345.600	1.798.146	452.546	33,63%	1.831.245
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	1.487.400	1.578.535	91.135	6,13%	1.517.665
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	8.000	5.412	-2.588	-32,35%	7.700
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	45.400	40.581	-4.819	-10,62%	55.509
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	0	0	0		0
Einnahmen gesamt	2.886.400	3.422.673	536.273	18,58%	3.412.120
Personalausgaben (HGr. 4)	12.350.300	12.306.274	-44.026	-0,36%	11.922.553
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	4.951.900	5.174.605	222.705	4,50%	5.210.664
Interner Aufwand (Gr. 67)	1.257.800	1.483.357	225.557	17,93%	1.226.200
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	1.095.000	1.108.216	13.216	1,21%	1.020.066
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
Ausgaben gesamt	19.655.000	20.072.453	417.453	2,12%	19.379.483
Zuschuss (-)/Überschuss	-16.768.600	-16.649.780	118.820	-0,71%	-15.967.363

2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget wurde eingehalten. Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 16.768.600 Euro wurde um 0,71 % unterschritten.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte(Gr. 10 -15)

Beim Amt für Informations- und Datenverarbeitung wurden weitere Gebühren in Höhe von 188.500 EUR für Verbrauchsmaterialien und an abzurechnenden Telefonen erzielt.

Für Serviceleistungen der Poststelle gegenüber Dienststellen der Stadt hat das Hauptamt Mehreinnahmen von 79.000 EUR und bei den Kantinen zusätzliche Erlöse von 58.000 EUR abgerechnet.

Auf der Haushaltsstelle des Personalrates sind zusätzliche Verkaufserlöse für Jobtickets in Höhe von 27.800 EUR ausgewiesen.

Die Erstattungen für Personalgestellungen, Personalabordnungen, Ablieferung aus Nebentätigkeit, Schadenersatzleistungen und Nachversicherung liegen um 91.200 EUR über dem Ansatz und werden jeweils nach tatsächlich anfallenden Kosten berechnet.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Abweichungen in der Gruppe 67 betreffen Aufwendungen für Amtshilfekräfte der Deutschen Post über 21.050 Euro. Siehe auch Erläuterung im Gesamtbudget.

Referat II

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	353.500	366.197	12.697	3,59%	383.928
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	17.100	17.348	248	1,45%	18.620
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	0	-360	-360		8.459
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	150.000	251.785	101.785	67,86%	165.410
Einnahmen gesamt	520.600	634.970	114.370	21,97%	576.416
Personalausgaben (HGr. 4)	2.644.800	2.832.836	188.036	7,11%	2.672.552
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	248.600	235.264	-13.336	-5,36%	191.023
Interner Aufwand (Gr. 67)	212.100	241.131	29.031	13,69%	190.426
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	22.100	19.222	-2.878	-13,02%	20.602
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
Ausgaben gesamt	3.127.600	3.328.455	200.855	6,42%	3.074.603
Zuschuss (-)/Überschuss	-2.607.000	-2.693.485	-86.485	3,32%	-2.498.187

2. Abweichungsanalyse

Die Budgetvorgaben für 2014 konnten nicht vollständig eingehalten werden. Der geplante Zuschussbedarf von 2.607.000 EUR wurde um 86.485 EUR (3,32%) überschritten.

2.1 Einnahmen

Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Die Mehreinnahmen resultieren aus deutlich höheren Einnahmen der Stadtkasse bei Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Vollstreckungskosten und Verzugszinsen. Diese Position kann im Voraus nicht exakt beziffert werden. Für das Haushaltsjahr 2015 wurde der Planansatz den Entwicklungen bereits angepasst (Ansatz 200.000 EUR statt 150.000 EUR auf HHSt. 0.033000.261000).

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Der interne Aufwand (Gr. 67) umfasst interne Kostenerstattungen wie bspw. die Erstattung von Gebäudekosten an das Amt für Gebäudemanagement. Vergleiche auch Begründung im Gesamtbudget.

Referat III

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	770.000	773.561	3.561	0,46%	750.742
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	7.652.700	8.014.960	362.260	4,73%	8.005.911
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	210.000	295.184	85.184	40,56%	360.640
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	10.400	10.400	0	0,00%	10.400
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	900	14.802	13.902	1544,72%	5.244
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	64.800	62.933	-1.867	-2,88%	69.656
Einnahmen gesamt	8.708.800	9.171.842	463.042	5,32%	9.202.593
Personalausgaben (HGr. 4)	14.706.900	14.919.858	212.958	1,45%	15.208.429
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	4.232.400	4.039.904	-192.496	-4,55%	3.668.471
Interner Aufwand (Gr. 67)	730.300	830.094	99.794	13,66%	649.560
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	123.200	113.382	-9.819	-7,97%	128.053
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	13.500	17.776	4.276	31,67%	18.666
Ausgaben gesamt	19.806.300	19.921.013	114.713	0,58%	19.673.179
Zuschuss (-)/Überschuss	-11.097.500	-10.749.171	348.329	-3,14%	-10.470.587

2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget konnte eingehalten werden. Der ursprünglich geplante Zuschussbedarf in Höhe von 11.097.500 EUR konnte um 348.329 EUR (-3,14%) unterschritten werden.

2.1 Einnahmen

Keine Berichtspflicht eingetreten.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Das Rechnungsergebnis war um 99.794 EUR höher als der geplante Ansatz (+13,66%). Grund dafür sind im Wesentlichen folgende nicht vorherseh- bzw. beeinflussbare Abweichungen:

Für die Analyse der Abweichungen für die Gebäudekosten sei auf die Erläuterung im Gesamtbudget verwiesen.

Von der Elisabeth-Hensel-Stiftung waren rd. 2.600 EUR geringere Verwaltungskosten infolge niedrigerer Fallzahlen bei der Auszahlung von Leistungen zu erstatten.

Vom Bürgeramt waren um rd. 2.800 EUR geringere Erstattungen an das Bundesamt für Justiz zu leisten. Grund dafür sind der Rückgang bei den gebührenpflichtigen Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen und bei den Auskünften aus dem Gewerbezentralregister sowie der gleichzeitige Anstieg der Anträge auf Ausstellung von gebührenfreien Führungszeugnissen von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern.

Beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz fielen wegen des Ausbaus von Mobiliar aus dem alten Feuerwehrgerätehaus in Rothenturm bei gleichzeitigem Um- und Einbau in das neue Feuerwehrgerätehaus um rd. 16.600 EUR höhere Erstattungen an den Bauhof an als geplant.

Dagegen waren beim Amt für Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten rd. 35.500 EUR weniger an den Bauhof zu erstatten, weil der im Rahmen der Kommunalwahl 2014 für eine mögliche Stichwahl vorsorglich eingeplante Ansatz nicht in Anspruch genommen werden musste.

Referat IV

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	8.795.200	9.737.021	941.821	10,71%	9.298.131
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	8.429.500	7.516.079	-913.421	-10,84%	8.216.675
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	154.200	153.983	-217	-0,14%	144.033
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	20.719.600	22.654.666	1.935.066	9,34%	21.221.432
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	1.062.100	1.098.535	36.435	3,43%	1.494.566
Einnahmen gesamt	39.160.600	41.160.284	1.999.684	5,11%	40.374.838
Personalausgaben (HGr. 4)	35.667.300	36.922.973	1.255.673	3,52%	34.252.298
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	16.851.100	16.028.893	-822.207	-4,88%	15.163.958
Interner Aufwand (Gr. 67)	5.891.800	3.904.080	-1.987.720	-33,74%	5.635.606
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	44.986.400	40.948.564	-4.037.836	-8,98%	39.926.095
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	391	391		625
Ausgaben gesamt	103.396.600	97.804.901	-5.591.699	-5,41%	94.978.584
Zuschuss (-)/Überschuss	-64.236.000	-56.644.617	7.591.383	-11,82%	-54.603.746

2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget konnte in 2014 erfüllt werden. Der veranschlagte Zuschussbedarf von 64.236.000 EUR konnte um 7.591.383 EUR (-11,82%) unterschritten werden.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte(Gr. 10 -15)

Die Einnahmen aus Gebühren und Entgelten im Referat IV lagen rund 940.000 EUR über dem Haushaltsansatz. Die nachstehenden Erläuterungen beschränken sich auf deutliche Überschreitungen der Ansätze.

Sowohl im Bereich der Ganztagsklassen als auch bei den Einnahmen aus Eltern- und Essensgebühren für die Mittagsbetreuungen konnten durch die überdurchschnittliche Auslastung dieser Einrichtungen Mehreinnahmen i. H. v. rund 450 TEUR erzielt werden. Die Ertragslage der Volksfeste und Dulten entwickelte sich durch großes Interesse der Schausteller außerordentlich positiv so dass die Ansätze hier um 150 TEUR übertroffen werden konnten. Die Volkshochschule konnte zahlreiche zusätzliche Projekte wie bspw. die Gästeführer-ausbildung, das Nachhilfeprojekt an Schulen „Bildung und Teilhabe“ umsetzen. Gleichzeitig wächst die Nachfrage im Business Segment nach individuellen Firmenschulungen. Diese Entwicklungen führten im Jahr 2014 zu Mehreinnahmen i. H. v. 250 TEUR. Bei den Jazztagen und den Einnahmen des Theaters aus eigenen Veranstaltungen blieben die Ergebnisse um je 100 TEUR hinter den Ansätzen zurück.

Die Einnahmen der Gr. 10-15 sind zum Teil Betrieben gewerblicher Art zuzuordnen. Aus diesem Grund sind die oben benannten Zahlen teilweise inklusive, teilweise ohne Umsatzsteuer.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Siehe Erläuterung im Gesamtbudget

Referat V

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	1.424.800	1.598.807	174.007	12,21%	2.404.806
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	13.142.200	13.515.187	372.987	2,84%	10.707.880
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	1.645.300	1.643.256	-2.044	-0,12%	1.573.029
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	22.773.000	21.933.569	-839.431	-3,69%	22.301.767
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	2.437.000	2.897.704	460.704	18,90%	2.630.541
Einnahmen gesamt	41.422.300	41.588.522	166.222	0,40%	39.618.022
Personalausgaben (HGr. 4)	12.513.600	12.566.584	52.984	0,42%	12.095.013
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	2.688.700	3.105.211	416.511	15,49%	2.190.683
Interner Aufwand (Gr. 67)	572.000	809.863	237.863	41,58%	619.907
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	44.921.000	43.949.346	-971.654	-2,16%	42.109.408
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	0	0	0		0
Ausgaben gesamt	60.695.300	60.431.005	-264.295	-0,44%	57.015.011
Zuschuss (-)/Überschuss	-19.273.000	-18.842.482	430.518	-2,23%	-17.396.989

2. Abweichungsanalyse

Das vorgegebene Budget konnte eingehalten werden. Der tatsächliche Zuschussbedarf lag mit 430.518 EUR (-2,23%) unterhalb dem ursprünglich geplanten Wert von 19.273.000 EUR.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte(Gr. 10 -15)

Die Mehreinnahmen (285.000 EUR) resultieren vor allem aus höheren Gebühren im Wasserrecht (216.000 EUR) sowie aus Rückersätzen für mehr Aufforstungen bei den Ausgleichsmaßnahmen (42.000 EUR).

Ferner wurden insgesamt 128.000 EUR weniger eingenommen, weil die Holzerlöse im Neuhau (-75.000 €) aufgrund des geringeren Holzeinschlages 2014 der Mehreinschlag 2013 ausgeglichen wurde (Nachhaltigkeit).

Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Die Mehreinnahmen (670.000 EUR) sind in den verschiedenen Leistungsbereichen des SGB II und SGB XII angefallen. Sie ergaben sich für beide Bereiche vor allem aus der Heizkostenrückerstattung aufgrund des milden Winters, aus höheren Rückzahlungen von Unterhaltsansprüchen im SGB II (160.000 EUR) und aus weiteren Ersatzleistungen.

Die Mindereinnahmen (210.000 EUR) in den vorgenannten Leistungsbereichen betrafen mehrere nur schätzbare Aufwendungs- und Kostenersätze.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Die zusätzlichen Ausgaben betrafen mit 216.567 EUR überwiegend die Erstattung der Gebäudekosten. Genauere Erläuterung siehe Gesamtbudget.

Referat VI

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	1.655.000	1.847.263	192.263	11,62%	1.764.729
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	361.600	321.203	-40.397	-11,17%	344.027
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	1.682.400	1.413.084	-269.316	-16,01%	1.492.127
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	0	2.562	2.562		11.996
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	5.100	2.879	-2.221	-43,56%	8.000
Einnahmen gesamt	3.704.100	3.586.991	-117.109	-3,16%	3.620.878
Personalausgaben (HGr. 4)	10.537.500	10.637.457	99.957	0,95%	10.304.089
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	9.524.000	8.792.952	-731.048	-7,68%	7.506.070
Interner Aufwand (Gr. 67)	1.103.800	728.722	-375.078	-33,98%	624.982
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	0	0	0		0
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	1.600	1.150	-450	-28,13%	0
Ausgaben gesamt	21.166.900	20.160.282	-1.006.618	-4,76%	18.435.140
Zuschuss (-)/Überschuss	-17.462.800	-16.573.290	889.510	-5,09%	-14.814.262

2. Abweichungsanalyse

Der Referatsbudget 2014 wurde eingehalten. Es konnte gegenüber dem geplanten Zuschussbedarf von 17.462.800 EUR eine Minderung um 889.510 EUR (-5,09%) erreicht werden.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte(Gr. 10 -15)

Bei den Sondernutzungsgebühren wurden Mehreinnahmen i. H. v. 126.748 EUR erzielt, da für die Leitungsrechte bzgl. Glasfaserkabelverlegung eine enorme Anzahl von Bewilligungen an die Telekom und COM-IN erteilt wurden. Ferner wurden Mehreinnahmen durch die gestiegene Anzahl von Veranstaltungen sowie Außengastronomie erzielt. Weiterhin wurden durch den Vertrag mit der INVG die Einnahmen aus der Pacht des Vertrages für die Wartehallen ein Festbetrag i. H. v. 52.000 EUR in 2014 zum ersten Mal ausbezahlt.

Weitere Mehreinnahmen bei den Aufgrabungen (41.336 EUR) sowie vermischten Einnahmen (46.616 EUR) sind ebenfalls auf die Glasfaserkabelverlegung zurückzuführen. Ebenso gab es Mehreinnahmen bei der Verrechnung von Unfallschäden (23.798 EUR).

Interne Verrechnungen (UGr. 169)

Aufgrund des sehr milden Winters fielen allein beim Winterdienst 120.000 EUR weniger Einnahmen an. Ferner wurden vom Straßenunterhalt Leistungen für die Glasfaserkabelverlegung erbracht, die an Dritte (siehe UGr. 10 – 15) verrechnet wurden.

Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes werden die Stundungszinsen nicht mehr im UA 6303 sondern im UA 6000 gebucht. Im Jahr 2014 fielen lediglich 2.879 EUR Stundungszinsen für Erschließungsbeiträge an. Grund war hier die geringe Anzahl von Stundungsbe-

rechtigten (Härtefallregelung bzw. Nachweis des öffentlichen Interesses) und die (bis zum Frühjahr 2014) extrem hohe Zinsfestsetzung von 6 %. Die Zinssätze auf dem freien Bankenmarkt waren erheblich niedriger und daher sahen viele Bürger von der Antragsstellung ab.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Die Ausgaben für die Gebäudekostenverrechnung lagen um 239.654 EUR unter den kalkulierten Ansätzen. Ebenso fielen aufgrund des milden Winters 120.000 EUR weniger für den Winterdienst an. (vgl. Erläuterung auf Seite 3)

Referat VII

1. Budget

	2014 Ansatz Euro	2014 Rechnungsergeb. Euro	2014 Abweichung Euro	2014 Abweichung %	2013 Rechnungsergeb. Euro
Allgemeine Zuweisungen (HGr. 0)	0	0	0		0
Gebühren/Entgelte (Gr. 10 - 15)	4.361.400	5.172.245	810.845	18,59%	5.783.199
Erstattungen (UGr. 160 - 168)	98.100	66.050	-32.050	-32,67%	107.482
Interne Verrechnungen (UGr. 169)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (Gr. 17)	600.000	457.739	-142.261	-23,71%	563.802
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr.19)	0	0	0		0
Sonstige Einnahmen (HGr. 2)	814.000	6.657.390	5.843.390	717,86%	1.356.463
Einnahmen gesamt	5.873.500	12.353.424	6.479.924	110,32%	7.810.946
Personalausgaben (HGr. 4)	11.067.400	11.262.112	194.712	1,76%	10.726.707
Sachaufwand (Gr. 50 - 66)	4.762.300	4.913.505	151.205	3,18%	4.819.879
Interner Aufwand (Gr. 67)	865.400	763.805	-101.595	-11,74%	715.007
Aufg.bez. Leistungsbet. (Gr. 69)	0	0	0		0
Zuweisungen/Zuschüsse (HGr. 7)	606.500	481.964	-124.536	-20,53%	431.099
Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)	105.000	90.395	-14.605	-13,91%	125.249
Ausgaben gesamt	17.406.600	17.511.781	105.181	0,60%	16.817.941
Zuschuss (-)/Überschuss	-11.533.100	-5.158.357	6.374.743	-55,27%	-9.006.995

2. Abweichungsanalyse

Das Referatsbudget konnte eingehalten werden. Der geplante Zuschussbedarf in Höhe von 11.533.100 EUR konnte deutlich um 55,27% (6.374.706 EUR) unterschritten werden.

2.1 Einnahmen

Gebühren/Entgelte (Gr. 10 -15)

Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation:

Mehreinnahmen i. H .v. ca. 43.000 EUR bei Verkehrsrechtlichen Anordnungen für Straßenbaustellen aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit und damit verbundenen höheren Antragszahlen.

Mehreinnahmen i. H. v. ca. 17.000 EUR bei Ausnahmegenehmigungen Parken.

Mehreinnahmen i. H. v. ca. 16.000 EUR bei Einnahmen aus Unfallschäden an Signalanlagen. Die Kalkulation der Einnahmen erfolgt anhand von Durchschnittswerten, da Anzahl der Schadensfälle, Höhe des Schadens und Abwicklungsdauer nicht vorhersehbar sind.

Bauordnungsamt:

Mehreinnahmen in Höhe von ca. 412.000 EUR bei den Baugenehmigungsgebühren. Die Baugenehmigungsgebühren sind im Voraus nur schwer abschätzbar und insbesondere abhängig von der Bautätigkeit der Großunternehmen.

Mehreinnahmen in Höhe von ca. 285.000 EUR bei den Statikergebühren. Diese schlagen jedoch als durchlaufender Posten in gleicher Höhe als Mehrausgaben zu Buche.

Sonstige Einnahmen (HGr. 2)

Stadtplanungsamt:

Die Mehreinnahmen sind durch Einnahmen im Umlegungsverfahren Friedrichshofen-West begründet (+5.829.000 EUR). Diese Einnahmen waren bereits im Haushalt 2013 eingeplant und konnten aufgrund von Verzögerungen im Umlegungsverfahren erst 2014 realisiert werden.

Bauordnungsamt:

Mehreinnahmen bei den Zwangsgeldern in Höhe von ca. 14.000 EUR.

2.2 Ausgaben

Interner Aufwand (Gr. 67)

Siehe Begründung im Gesamtbudget.

Sonstige Finanzausgaben (HGr. 8)

Stadtplanungsamt:

Es sind weniger Vermessungskosten für Umlegungsverfahren angefallen als eingeplant, da sich die Erschließungsarbeiten in den jeweiligen neuen Baugebieten verzögert haben.